

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
X	der Stadtvertretung	24. 09. 2015	
	des Haupt- und Finanzausschusses		
	des Wirtschaftsausschusses		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

**Pflichtprüfung der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2014;**  
*hier: Feststellung des Jahresabschlusses*

**A) SACHVERHALT**

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, hat den Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2014 geprüft.

Die Schlussbesprechung über den Jahresabschluss 2014 ist auf den 22. Juli 2015 terminiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2014 der HVB und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

Dieser Vorlage sind weiterhin beigelegt

- die Bilanz zum 31.12.2014 als Anlage 2,
- die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 sowie der Anhang als Anlage 3,
- der Anlagennachweis als Anlage 4 und
- der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 als Anlage 5.

Eine vollständige Ausfertigung des Prüfungsberichtes liegt in den Geschäftsräumen der HVB und im Fachbereich 3 – Finanzen, Steuern, Abgaben – der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2014 weist nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 1.223.354,79 € nunmehr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 347.146,53 € aus.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

31.12.2013	5.408.820,11 €
31.12.2014	5.061.673,58 €

Weitere Einzelheiten zum Jahresabschluss sind dem Lagebericht und dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Im Übrigen stehen die Geschäftsführer der HVB den Mitgliedern der städtischen Gremien für weitere Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung.

## **B) STELLUNGNAHME DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung festzustellen.

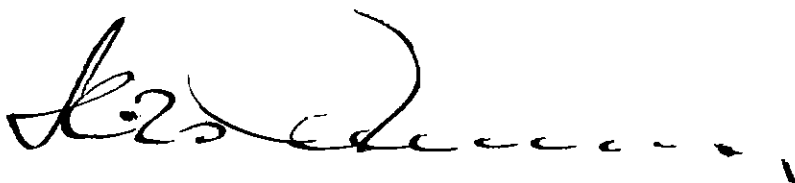
## **C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER STADT HEILIGENHAFEN**

Es ergeben sich unmittelbar keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Heiligenhafen.

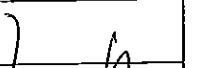

## **D) BESCHLUSSVORSCHLAG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Der Jahresabschluss der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG für das Geschäftsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:

1. Der am 5. Juni 2015 aufgestellte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, der mit einem Jahresfehlbetrag von 347.146,53 € und einem Eigenkapital von 5.061.673,58 € abschließt, werden in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 22. Juli 2015 versehenen Fassung festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.
3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 die Entlastung erteilt.
4. Für das Geschäftsjahr 2015 wird die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel, zur Abschlussprüferin bestellt.



(Heiko Müller)  
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Geschäftsführer	

## VII. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 22. Juli 2015 in Kiel unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HVB-Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Anlage 2

MVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014  
 Bilanz

	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
<b>A K T I V A</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	347.524,09	222.511,25	1.826.000,00	1.826.000,00
2. In Erfindung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	7.827,25	51.377,00	3.582.800,11	3.582.800,11
3. Ähnliche Rechte und Werte	3.600,00	846,00	3.047.146,53	3.047.146,53
II. Sachanlagen	398.991,34	274.974,25	5.061.673,58	5.408.820,11
1. Grundstücke mit Geschäftszwecken und Betriebsbauten	16.751.814,72	12.399.705,58	3.957.013,72	4.111.156,23
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.277.000,72	5.460.899,11		
3. Bauten auf fremden Grundstücken	468.903,00	514.334,00		
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	59.860,00	19.720,00		
5. Hafeneinrichtungen	1.687.432,00	1.789.114,00	176.141,00	180.000,00
6. Betriebe- und Geschäftsausstattung	332.668,00	340.845,00	191.600,00	389.817,00
7. Anlagen im Bau	297.828,18	583.497,10	347.741,00	549.817,00
III. Finanzanlagen	20.840.403,12	21.068.074,79		
1. Ausleihung an die Kommanditistin	0,00	3.346.748,32	12.945.195,36	16.423.645,65
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.773,14	35.773,14	372.992,99	200.107,90
3. Beteiligungen	1.400,00	1.400,00	0,00	201.218,30
IV. UMLAUFVERMÖGEN	21.245.570,00	24.726.970,50	49.772,00	0,00
I. Vorräte	689.739,74	699.814,26	47.760,51	75.890,82
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	398.767,62	317.623,96		
2. Bauvorbereitungskosten	54.737,06	40.251,42		
3. Waren	0,00	632,24		
4. geleistete Anzahlungen	0,00	632,24		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.429.999,62	1.073.771,85	13.385.401,48	16.900.862,87
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.994,59	82.284,22	19.439,86	20.428,56
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gültig				
(Vorjahr EUR 0,00)				
2. Forderungen gegen die Kommanditistin	17.936,97	0,00	2.612,54	8.882,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	128.268,52	106.679,18		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	252.194,98	88.963,40		
IV. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.516.519,73	2.268.682,27		
1. Disagio	16.583,41	17.958,41		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.451,44	6.396,12		
<b>Summe</b>	<b>22.773.882,18</b>	<b>27.019.967,30</b>	<b>22.773.882,18</b>	<b>27.019.967,30</b>

**PASSIVA**

**A. EIGENKAPITAL**

I. Kapitalanteile der Kommanditistin 1.826.000,00

II. Rücklagen 3.582.800,11

III. Bilanzverlust/-gewinn 0,00

**B. SONDERPOSTEN FÜR ERHALTENE INVESTITIONZUSCHÜSSE**

1. 5.061.673,58

2. 5.408.820,11

**C. RÜCKSTELLUNGEN**

1. Steuerabsetzungen 176.141,00

2. Sonstige Rückstellungen 389.817,00

**D. VERBINDLICHKEITEN**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 12.945.195,36

2. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten 372.992,99

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin 0,00

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbündeten Unternehmen 49,72

5. Sonstige Verbindlichkeiten 47.760,51

6. Steuern im Steuerjahr EUR 42.322,91 (Vorjahr EUR 70.399,21)

**E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

1. 13.385.401,48

2. 16.900.862,87

**F. PASSIVE LATENTE STEUERN**

1. 19.439,86

2. 20.428,56

3. 2.612,54

4. 8.882,93

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.912.970,30	4.846.438,01
2. Erhöhung/ Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		71.054,34	1.634.673,45
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		92.728,17	101.763,60
4. Sonstige betriebliche Erträge		819.638,67	5.101.139,66
5. Materialaufwand			1.855.154,81
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.247.788,44		
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	193.305,41	1.441.093,85	624.827,27
6. Personalaufwand			1.326.459,46
a. Löhne und Gehälter	1.400.670,72		
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
- davon für Altersversorgung: EUR 37.338,20 (Vorjahr: EUR 23.124,70) -	278.844,64	1.679.515,36	252.726,12
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.204.243,29	1.035.811,70
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.422.734,73	1.369.286,72
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	116.868,45
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.067,54	4.777,13
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		479.380,89	646.662,51
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-327.509,10	1.425.384,81
13. Steuern vom Ertrag		-10.128,99	171.701,80
- davon Ertrag (-)/Aufwand(+) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: - EUR 6.269,99 (Vorjahr: - EUR 7.438,70) -			
14. Sonstige Steuern		29.766,42	30.328,22
15. Jahresfehlbetrag/Überschuss		-347.146,53	1.223.354,79
16. Verlustvortrag		0,00	1.003.728,53
17. Gutschrift auf Verbindlichkeitskonto der Kommanditistin		0,00	219.626,26
18. Bilanzverlust/-gewinn		-347.146,53	0,00

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

---

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen, ist entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt worden. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Posten des Anlagevermögens in Bilanz und Anlagenspiegel weiter aufgegliedert.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde in der Bilanz zur klareren Darstellung der immateriellen Vermögensgegenstände der Posten „In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ hinzugefügt. Das Sachanlagevermögen wurde um den Posten „Hafeneinrichtungen“ erweitert.

Bei der Gliederung und Bezeichnung der Vorräte sind die Besonderheiten der Geschäftstätigkeit berücksichtigt und es sind die Posten „zum Verkauf bestimmte Grundstücke“ und „Bauvorbereitungskosten“ gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, Fremdkapitalzinsen blieben unberücksichtigt.

Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden unterstellt:

	Jahre
Geschäfts- und Betriebsbauten	
Lagergebäude	10 bis 15
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Kinderspielplätze	7
Außenanlagen	3 bis 20
Hafenanlagen	25
Promenaden	25
Bauten auf fremden Grundstücken	
Betriebsbauten	20 bis 33
Betriebsbauten mit Nutzung zu Wohnzwecken	50
Buhnen	10 bis 20
Außenanlagen	3 bis 20
Buswartehäuschen	3 bis 25

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagennachweis.

In den Vorräten („Zum Verkauf bestimmte Grundstücke“, „Bauvorbereitungskosten“) sind Teilflächen des Projekts Strand-Resort (ehemals Marina-Resort) enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Wertberichtigungen aufgrund einer verlustfreien Bewertung sind nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen die Kommanditistin enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 262 (Vorjahr TEUR 48) sowie sonstige Vermögensgegenstände aus der Entnahme von Kapitalertragsteuer in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 26). Den Forderungen stehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe des der Kommanditistin zustehenden Gewinnanteils für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 219 sowie die hierauf entfallenden Zinsen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 0) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 58) gegenüber.

Das als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio von ursprünglich EUR 27.500,00 wird über eine Laufzeit von 20 Jahren kapitalnutzungsabhängig aufgelöst.

Bei dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse handelt es sich um Investitionszuschüsse für den Um- und Ausbau der Ferienparkpromenade des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Ostholstein sowie für die Neugestaltung der Hafenterrasse in Heiligenhafen des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Für den Ausbau des Fischereihafens in Heiligenhafen, Teilbereich Südkaje sind Zuschüsse vom Amt für ländliche Räume, Kiel gewährt worden. Weiterhin sind hier u. a. Projektzuschüsse für das Hafenterrassenkonzept, für Straßenbeleuchtungen und die Aufbereitung der Dünenlandschaft (Ökopunkte) sowie Zuschüsse zur Umgestaltung der Buswartehäuschen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Stadtbus- und den Anrufbusverkehr, Prüfungskosten sowie für Leistungsrückstände gegenüber dem Personal zusammen. Die Bewertung erfolgte entsprechend des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt planmäßig.

Für insgesamt sechs Darlehen mit variablen Zinssätzen bestehen vier Zinnsicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps) zur Eliminierung des Risikos von Zinsschwankungen. Die Darlehen valutieren zum



In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 8 enthalten, die im Wesentlichen durch Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begründet sind.

Die Steuern vom Ertrag beinhalten Erträge in Höhe von TEUR 4 aus der Korrektur der Gewerbesteuerückstellung für 2013. Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 6 gebucht.

### III. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres wurden im Durchschnitt 78,5 Mitarbeiter (inklusive 2 Geschäftsführer und 4,25 Auszubildende), davon 33,0 Festangestellte und 39,25 Saisonkräfte sowie geringfügig Beschäftigte beschäftigt.

Der Geschäftsleitung der Gesellschaft gehören an:

- 1. Geschäftsführer, Herr Joachim Gabriel, Verwaltungsangestellter
- 2. Geschäftsführer, Herr Manfred Wohnrade, Amtsinspektor

Angaben zu den Geschäftsführungsbezügen erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Ekkehard Hermes, selbständiger Installateurmeister, Vorsitzender
- Frau Monika Rübenkamp, Lehrerin für Pflegeberufe (stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Gottfried Grönwald, Fernmeldetechniker
- Herr Heiko Müller, Bürgermeister
- Herr Gerd Panitzki, Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung
- Herr Georg Rehse, selbstständiger Wohnungsvermittler

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2014 EUR 2.088,00.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die HVB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Heiligenhafen. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 465 Leasingverpflichtungen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für diverse Fahrzeuge.

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafen  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	RLZ < 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12.945.195,36	849.865,84	5.541.757,04	6.553.572,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	( 16.423.645,65 )	( 3.261.516,70 )	( 3.825.480,03 )	( 9.336.648,92 )
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Kommanditistin (Vorjahr)	372.395,89	372.395,89	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	( 200.107,90 )	( 200.107,90 )	( 0,00 )	( 0,00 )
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
	( 201.218,50 )	( 201.218,50 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	49,72	49,72	0,00	0,00
	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	47.760,51	47.760,51	0,00	0,00
	( 75.890,82 )	( 75.890,82 )	( 0,00 )	( 0,00 )
	13.365.401,48	1.270.071,96	5.541.757,04	6.553.572,48
(Vorjahr)	( 16.900.862,87 )	( 3.738.733,92 )	( 3.825.480,03 )	( 9.336.648,92 )

Anlage 4

HVB - Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, Heiligenhafener Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Anlagenverzeichnis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand
	1.1.2014 EUR	EUR	Umgliederung EUR	EUR	31.12.2014 EUR	1.1.2014 EUR	EUR	EUR	1.1.2014 EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte										
Touristische Infrastruktur	252.821,40	76.633,92	48.378,92	0,00	377.834,24	30.310,15	0,00	0,00	222.511,25	347.524,09
2. In Entwicklung befindliche selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte										
Touristische Infrastruktur	51.577,00	16.407,17	-60.156,92	0,00	7.827,25	0,00	0,00	0,00	51.577,00	7.827,25
3. Entgeltlich erworbene EDV-Software										
a. Touristik Service	10.559,54	3.519,00	0,00	8.426,84	5.651,70	9.717,54	754,00	0,00	2.051,70	3.600,00
b. Verwaltung und Vertrieb	4.070,60	0,00	0,00	4.070,60	0,00	4.066,60	0,00	0,00	4,00	0,00
	14.630,14	3.519,00	0,00	12.497,44	5.651,70	13.784,14	754,00	0,00	2.051,70	3.600,00
	319.028,54	96.560,09	-11.778,00	12.497,44	391.313,19	44.094,29	754,00	0,00	32.361,85	358.951,34
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Geschäfts- und Betriebsbauten										
a. Kommunalhafen	608.406,24	0,00	1.528.217,47	0,00	2.136.623,71	150.541,07	83.374,06	0,00	330.824,89	1.571.883,69
b. Jachthafen	4.694.348,40	99.591,50	3.116.995,81	492.859,89	7.418.075,82	1.541.033,94	222.861,69	436.968,14	1.906.527,11	5.511.548,71
c. Parkraumbewirtschaftung	578.384,45	11.657,89	456.928,68	4.581,74	1.042.399,28	407.874,42	893,94	4.580,74	469.426,09	572.973,19
d. Vermietung und Verpachtung	294.682,74	0,00	0,00	0,00	294.682,74	125.789,00	7.621,00	0,00	133.410,00	161.272,74
e. Aktiv-Haus	4.708.686,93	0,00	0,00	0,00	4.708.686,93	975.940,95	127.069,00	0,00	1.103.009,95	3.605.676,98
f. Touristische Infrastruktur	6.490.561,24	6.187,86	1.173.316,63	88.340,64	7.581.725,09	2.730.842,04	263.303,57	88.339,64	3.111.119,68	3.759.719,20
g. Verwaltung und Vertrieb	757.556,09	0,00	0,00	0,00	757.556,09	240.742,09	23.335,00	0,00	264.077,09	4.470.605,41
h. Touristik Service	1.458,50	0,00	0,00	0,00	1.458,50	1.296,50	74,00	0,00	1.370,50	503.479,00
i. Veranstaltungspavillon	877.248,46	0,00	0,00	0,00	877.248,46	487.567,46	35.394,00	0,00	522.961,46	389.681,00
	19.021.333,05	117.447,25	6.275.458,59	585.782,27	24.828.456,62	6.661.627,47	763.925,26	529.888,52	8.076.841,90	16.751.814,72
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten										
a. Kommunalhafen	2.156.442,70	0,00	-1.518.802,41	0,00	637.640,29	330.824,89	0,00	0,00	1.825.617,81	637.640,29
b. Jachthafen	2.656.461,62	0,00	-2.656.461,62	0,00	0,00	579.595,62	0,00	0,00	2.076.862,00	0,00
c. Parkraumbewirtschaftung	703.705,96	0,00	-447.513,63	0,00	256.192,33	65.238,47	0,00	0,00	638.467,49	256.192,33
d. Touristische Infrastruktur	1.125.225,52	0,00	-742.057,92	0,00	383.167,60	205.313,71	0,00	0,00	919.911,81	383.167,60
	6.641.835,80	0,00	-5.364.835,58	0,00	1.277.000,22	1.180.976,69	0,00	-1.180.976,69	5.460.859,11	1.277.000,22
3. Bauten auf fremden Grundstücken										
a. Stadtbusverkehr	302.037,15	0,00	0,00	0,00	302.037,15	89.903,15	14.470,00	0,00	104.373,15	197.664,00
b. Touristische Infrastruktur	1.414.401,61	1.866,50	0,00	508.316,05	907.952,06	1.162.110,61	22.777,50	508.315,05	676.573,06	231.379,00
c. Kommunale Dienstleistungen	58.310,13	0,00	0,00	0,00	58.310,13	19.992,13	6.615,00	0,00	26.607,13	31.703,00
d. Parkraumbewirtschaftung	8.664,30	0,00	0,00	0,00	8.664,30	73,30	434,00	0,00	507,30	8.157,00
	1.783.413,19	1.866,50	0,00	508.316,05	1.276.963,64	1.272.079,19	44.296,50	508.315,05	808.060,64	468.903,00



**Lagebericht**  
**der HVB – Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG**  
**für das Geschäftsjahr 2014**

**Gliederung:**

Grundlagen des Unternehmens	Seite	2
Geschäftsmodell des Unternehmens	Seite	2
Ziele und Strategien	Seite	5
Steuerungssystem	Seite	5
Zweigniederlassungen	Seite	5
Wirtschaftsbericht	Seite	6
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene		
Rahmenbedingungen	Seite	6
Geschäftsverlauf	Seite	6
Lage	Seite	8
Ertragslage	Seite	8
Finanzlage	Seite	14
Kapitalstruktur	Seite	14
Investitionen	Seite	14
Liquidität	Seite	14
Vermögenslage	Seite	15
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	Seite	15
Nachtragsbericht	Seite	17
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Seite	18
Prognosebericht	Seite	18
Risikobericht	Seite	19
Risikomanagementsystem	Seite	19
Risiken	Seite	19
Chancenbericht	Seite	20
Risikoberichterstattung in Bezug auf die		
Verwendung von Finanzinstrumenten	Seite	21

**i) Tourismusservice Heiligenhafen**

- Betrieb einer Touristinformation
- Durchführung von touristischen Veranstaltungen

**j) Touristische Infrastruktur**

- Bereitstellung von öffentlicher touristischer Infrastruktur
- Bereitstellung von Veranstaltungsräumlichkeiten

**Zu a)**

Der **Fischereihafen** ist eine für Heiligenhafen in verschiedener Hinsicht bedeutende Infrastrukturleistung, die aufgrund seiner Konstellation jedoch bereits seit Jahren defizitär ist und es auch zukünftig bleiben wird.

Heiligenhafen verfügt über eine leistungsfähige Fischereigenossenschaft und bildet damit einen Fischereischwerpunkt an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste.

In den letzten Jahren hat sich der Fischereihafen immer mehr auch zu einem wichtigen touristischen Baustein in der Angebotspalette der Stadt Heiligenhafen entwickelt. Diese Funktion des Fischereihafens gilt es in den kommenden Jahren zu festigen und auszubauen. Dazu wird ein städtebauliches Entwicklungskonzept die Grundlage bilden müssen.

**Zu b)**

Die Entwicklung im Bereich des Segelsports verzeichnet schon seit Jahren stabile Zuwachsraten. Diesem Umstand hat die HVB mit der vor einigen Jahren abgeschlossenen Erweiterung der Liegeplatzkapazität in der **Marina Heiligenhafen** Rechnung getragen. Die maritime Erlebnispromenade hat die Attraktivität der Marina in der Wahrnehmung der Gast- und Dauerlieger weiter erhöht.

Die Marina bildet das entscheidende wirtschaftliche Standbein der HVB und trägt darüber hinaus wesentlich zur Außendarstellung der Gesellschaft bei. Der Weiterentwicklung des Betriebszweiges in qualitativer Hinsicht (siehe 5-Sterne-Klassifizierung) wird daher - wie auch bereits in der Vergangenheit - in Zukunft weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

**Zu c)**

Im Betriebszweig „**Parkraumbewirtschaftung**“ sind die diversen gebührenfreien und gebührenpflichtigen Park- und Stellplätze zusammengefasst. Der Reisemobilstellplatz auf dem Gill-Hus-Parkplatz musste im Zuge der Umsetzung des Hotelprojektes Anfang 2015 geschlossen werden. Als neuer Standort für einen Reisemobilstellplatz ist die sogenannte „Nordweide“ vorgesehen. Gegen die Einrichtung eines Reisemobilstellplatzes an diesem Standort durch die HVB läuft ein Bürgerentscheid.

**Zu d)**

Der Betriebszweig „**Vermietung/Verpachtung**“ umfasst die unterschiedlichsten Objekte von Lagermöglichkeiten über Verkaufsräume bis hin zu Gaststätten und Wohnräumen.

Es handelt sich um eine sehr heterogene Zusammensetzung von Objekten, wodurch allerdings auch das Risiko konjunkturbedingter Anfälligkeit gemindert wird.

#### **Zu j)**

Zu dem Betriebszweig „Touristische Infrastruktur“ gehören die Unterhaltung und Pflege des Badestrandes und der Promenaden einschließlich der Binnenseesüdpromenade und der Seebrücke mit Vorplatz und Promenade. Der Pavillon am Binnensee sowie der Vorplatz vor der Touristinformation in der Bergstraße gehören ebenfalls zu diesem Betriebszweig.

### **Ziele und Strategien**

Neben der nachhaltigen und an der Aufgabenerledigung orientierten Durchführung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich des Anlagevermögens stellt die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Tourismus in all seinen Ausprägungen das Kernziel des Unternehmens dar.

Zur Erreichung dieses Zieles wurden in der Vergangenheit vielfach städtebauliche und andere Entwicklungskonzepte für die verschiedenen Infrastrukturprojekte (z. B. zuletzt Fischereihafen- und Marina-Promenade, Binnensee-Südpromenade, Erlebnis-Seebrücke) erarbeitet, öffentliche Fördermittel dafür eingeworben und die Realisierung der Vorhaben maßgeblich begleitet.

Auch das Eingehen von strategischen Bündnissen (Mehrheitsbeteiligung an der LTO Wagrien GmbH, Mitgliedschaft im Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V., im Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. und in der Aktiv-Region Wagrien Fehmarn e.V.) zur Netzwerkbildung dient den gesetzten Zielen.

### **Steuerungssystem**

Die finanzielle Steuerung des Unternehmens erfolgt über die jährliche Aufstellung des in analoger Anwendung der Vorschriften der EigVO SH zu erstellenden Wirtschaftsplans (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan sowie Mehrjahresplanung).

Die unterjährige Überwachung der Einhaltung des verabschiedeten Wirtschaftsplans erfolgt durch das monatliche Berichtswesen mit seinen Kostenstellenauswertungen („Chefübersicht“). Bei erkennbaren wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan werden den Gremien der Gesellschaft Nachtragswirtschaftspläne vorgelegt.

### **Zweigniederlassungen**

Die HVB unterhält keine Zweigniederlassungen.

Ergebnisbelastend hat sich die Entwicklung des Güterumschlags im Fischereihafen ausgewirkt. Beim Güterumschlag waren im Berichtsjahr erhebliche Rückgänge zu verzeichnen, die sich jedoch in erster Linie dadurch ergaben, dass Getreideausfuhren bereits auf das Jahr 2013 vorgezogen bzw. in das Jahr 2015 verschoben wurden.

Erlösminderungen ergaben sich als Kollateralschäden auch im Zusammenhang mit den diversen Bauprojekten. So mussten den Dauerliegern der Marina aufgrund der negativen Auswirkungen des Bauvorhabens Strand-Resort Nachlässe bei den Nutzungsentgelten eingeräumt werden. Für das Projekt „Hotel Meereszeiten“ mussten Teile des Kapitän-Willi-Freter-Platzes als Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung gestellt werden. Dadurch ergaben sich Erlösausfälle bei den Parkentgelten.

Die Investitionen in neue Infrastrukturmaßnahmen in der Folge der Realisierung der Übernachtungsprojekte wie Ersatzstellplätze für die Marina Heiligenhafen, Ersatzparkplätze für den Gill-Hus-Parkplatz, Seegraszwischenlager, Reisemobilstellplatz Nordweide öffentliche WC-Gebäude auf dem Steinwarder und öffentliches WC-Gebäude auf dem Kapitän-Willi-Freter-Platz erfordern den Einsatz eines erheblichen Anteils der erzielten Grundstückserlöse.

Insgesamt müssen die Jahre 2014 bis 2016 als Jahre des Übergangs bezeichnet werden, nach deren Abschluss sich die positiven Wirkungen der eingeleiteten Entwicklungen in Heiligenhafen zeigen werden und in deren Folge sich dann hoffentlich auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die HVB deutlich und nachhaltig verbessern werden.

Die Stadt Heiligenhafen hat aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses vom 25.02.2013 der Kubus Kommunalberatung und Service GmbH den Auftrag für eine gutachterliche Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation der städtischen Betriebe und der Stadtverwaltung erteilt. Die Auftragnehmerin hat die Ergebnisse dieser Untersuchung mit Bericht vom 21. Januar 2014 vorgelegt. Die Beschlussfassung der Stadtvertretung und ggf. der Gesellschafterversammlung darüber bleibt abzuwarten.

Weitere Ereignisse, die die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen verändert haben, sind nicht eingetreten.

Nennenswerte Unglücksfälle oder Naturkatastrophen sind im Berichtsjahr nicht eingetreten.

#### a) Fischereihafen

Investitionen in die Infrastruktur des Fischereihafens werden aufgrund der bekannten Folgekostenproblematik zukünftig letztlich nur dann erfolgen können, wenn damit auch eine Steigerung der Erträge verbunden werden kann.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2014	2013	Veränderung Absolut	Veränderung in Prozent
<b>Personenbeförderung</b>	<b>41.743</b>	<b>41.767</b>	<b>- 24</b>	<b>- 0,05</b>

<b>Güterumschlag</b>				
Ausfuhr (Getreide)	52.203 t	85.443 t	- 33.240 t	- 38,90
Einfuhr (Kunstdünger)	4.506 t	6.424 t	- 1.918 t	- 29,85
Einfuhr (Steine/Splitt)	0 t	2.500 t	- 2.500 t	- 100,00
Einfuhr (Sonstiges)	0 t	3.988 t	- 3.988 t	- 100,00
<b>Gesamtgüterumschlag</b>	<b>56.709 t</b>	<b>98.355 t</b>	<b>- 41.646 t</b>	<b>- 42,34</b>

<b>Fischanlandungen</b>	<b>1.439 t</b>	<b>1.473 t</b>	<b>- 34 t</b>	<b>- 2,30</b>
-------------------------	----------------	----------------	---------------	---------------

Schiffe mit Güterumschlag	43	59	- 16	- 27,1
Fischkutter	458	386	+ 72	+ 18,7
Nothafen	0	3	- 3	- 100,0
Sonstige Schiffe	86	89	- 3	- 3,4

Der Gesamtgüterumschlag verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen erheblichen Rückgang um rd. 42.000 t oder 42,34 Prozent. Dabei gingen die Getreideausfuhren um rd. 33.000 t zurück. Ursächlich dafür waren Verschiebungen zwischen den Geschäftsjahren 2013, dem Berichtsjahr und 2015. In 2013 war ebenso wie im ersten Halbjahr 2015 eine deutliche Zunahme der Getreideausfuhren zu verzeichnen, die letztlich zulasten der Ausfuhren im Berichtszeitraum gingen.

Die Zahlen bei der Personenbeförderung und bei den Fischanlandungen stagnieren gegenüber dem Vorjahr auf allerdings niedrigem Niveau.

Nach Ansicht der Geschäftsführung sollte über eine mittelfristig zu verändernde strategische Ausrichtung des Kommunalhafens nachgedacht werden. Die Stadtvertretung hat die HVB mit Beschluss vom 25. Juni 2014 mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes beauftragt, das nicht nur die wasser- sondern auch und insbesondere die landseitigen Flächen des Fischereihafens einschließt. Dabei sollte das Hauptaugenmerk auf eine noch weitergehende Erschließung der touristischen Ressourcen des Kommunalhafens gelegt werden. Dadurch könnte die weitgehende Abhängigkeit des wirtschaftlichen Ergebnisses vom Güterumschlag verringert und die Deckungsbeiträge für das Gesamtunternehmen verbessert werden.



#### f) Kommunale Dienstleistungen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Kommunale Dienstleistungen war insgesamt unauffällig.

#### g) Aktiv-Hus - Spa

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Wellness & Beauty	3.127	3.010	+ 117	+ 3,88
	94 TEUR	90 TEUR	+ 4 TEUR	+ 4,44
Schwimmbad	12.102	12.486	- 384	- 3,07
	37 TEUR	43 TEUR	- 6 TEUR	- 13,95
Sauna	17.523	18.114	- 591	- 3,26
	170 TEUR	175 TEUR	- 5 TEUR	- 2,85

Die Besucherzahlen im Schwimmbad und in der Sauna weisen gegenüber dem Vorjahr eine negative Entwicklung auf, wobei die Umsätze im Schwimmbad noch stärker fielen als die Besucherzahlen. Die Anwendungszahlen im Bereich Wellness & Beauty entwickelten sich dagegen positiv.

Der Entwicklung wird weiterhin sorgfältig beobachtet, um ggf. Angebotsveränderungen etc. zur Steigerung der Attraktivität der Einrichtungen vorzunehmen.

#### Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt

Die Einrichtungen des Bereichs Aktiv-Hus – Indoor-Spielwelt verzeichnen bei den Gästezahlen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr einen spürbaren Rückgang. Die Umsätze haben sich ebenfalls - wenn auch nicht in gleichem Maße wie die Besucherzahlen - negativ entwickelt.

Die wirtschaftlich-technischen Kennzahlen weisen folgende Entwicklung auf:

	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Schatzinsel	23.045	26.651	- 3.606	- 13,53
	181 TEUR	199 TEUR	- 18 TEUR	- 9,04

Das Aktiv-Hus (Spa und Indoor-Spielwelt) erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust (negatives Betriebsergebnis) von TEUR 473.

#### h) Tourismusservice Heiligenhafen

Der Geschäftsverlauf im Bereich Tourismusservice Heiligenhafen weist gegenüber dem Vorjahr bei den Buchungen über die ZZV eine deutliche Steigerung auf. Die erreichte personelle Kontinuität und stundenmäßige Aufstockung sowie die allgemein verbesserte Buchungslage in Heiligenhafen haben zu diesem Ergebnis maßgeblich beigetragen.

## **Bestandsveränderung, Materialaufwand**

Aufgrund der vorstehend genannten Grundstücksverkäufe war im Vorjahr ein Bestandsabbau bei den Vorräten von TEUR 1.635 und ein erhöhter Materialaufwand von TEUR 2.480 zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden weitere Bauvorbereitungs-kosten in Höhe von TEUR 89 aktiviert. Darüber hinaus konnten Teilflächen des Strand-Resorts veräußert werden (Buchwertabgang TEUR 18). Daraus ergibt sich eine Bestandsveränderung von TEUR 71.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand nahm um 6,4 % auf TEUR 1.680 zu. Der Anstieg hängt mit den vorgenommenen Personalaufstockungen und einer Tarifierhöhung zusammen.

## **Abschreibungen**

Die Abschreibungen machen im anlagenintensiven Betrieb der HVB mit TEUR 1.204 (Vorjahr TEUR 1.036) einen erheblichen Anteil der Gesamtaufwendungen aus.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der außerplanmäßigen Abschreibung der vergeblichen Planungskosten für den Reisemobilstellplatz auf dem Steinwarder.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.369 im Vorjahr auf TEUR 1.423 beruht im Wesentlichen auf Aufwendungen für Vorfälligkeitsentschädigungen aufgrund der vorzeitigen Tilgung von Krediten.

## Vermögenslage

Die im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechterte Vermögenslage des Unternehmens ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht:

	31.12.2014		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Das langfristig gebundene Vermögen von	21.237	100,0	21.380	100,0
ist durch eigene Mittel von	8.534	40,2	9.016	42,2
und mittel- und langfristig zur Verfügung stehende	12.703	59,8	12.364	57,8
Fremdmittel von	12.606	59,4	13.700	64,1
gedeckt.				
Daraus ergibt sich folgende Unterdeckung/Überdeckung	-97	-0,5	1.336	6,2
Diese entspricht dem Unterschiedsbetrag aus				
kurzfristigem Vermögen und	1.537	7,2	5.640	26,4
kurzfristigem Fremdkapital	1.634	7,7	4.304	20,1
	-97	-0,5	1.336	6,2

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal- und Sozialbereich:

Die erhöhten Personalaufwendungen ergaben sich aus einer höheren Ausschöpfung des durch den Stellenplan vorgegebenen Rahmens und einer internen Erhöhung des Tarifs um vier Prozent.

Im Berichtsjahr wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (eigene und von der Stadt Heiligenhafen überlassene) einschließlich des Saisonpersonals, ohne Auszubildende und geringfügig oder in geförderten Arbeitsverhältnissen Beschäftigte, beschäftigt:

<b>Geschäftsführung</b>		
2 Geschäftsführer	ohne Angabe	12/12 Monate

<b>Verwaltung</b>		
1 Mitarbeiter/in	39/39 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	24/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/in	35/41 Std.	12/12 Monate

<b>Tourismusservice</b>		
1 Prokurist	ohne Angabe	12/12 Monate
3 Mitarbeiter/innen	41/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	21/41 Std.	12/12 Monate
1 Mitarbeiter/innen	19,5/39 Std.	12/12 Monate

Dienstunfälle waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Der Unfallschutz wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet.

#### Umweltschutz:

Der Umweltschutz wird seitens des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Erfordernisse sichergestellt.

Die Abfallbeseitigung im Allgemeinen erfolgt durch den Zweckverband Ostholstein oder die Firma Umwelt und Dienstleistung von Schönfels GmbH, Fehmarn. Wieder verwertbare Abfallfraktionen, wie Metalle, Glas, Papier usw. werden in besonderen Behältern gesammelt und durch Fachfirmen einer Wiederverwertung zugeführt.

Sonderabfälle, wie Altöl, Starterbatterien, överschmierte Putzlappen usw., werden durch Fachbetriebe abgeholt und einer fachgerechten Entsorgung bzw. Wiederverwertung zugeführt.

Die HVB unterhält auf der Ostmole des Fischereihafens eine Bunkerstation, um über eine Serviceverbesserung hinaus zu gewährleisten, dass seitens der Liegeplatzinhaber auf eine so genannte „Kanisterbetankung“ mit den damit für die Umwelt verbundenen Gefahren verzichtet wird.

Die Marina Heiligenhafen wurde bereits im elften Jahr nacheinander mit der so genannten „Blauen Umweltflagge“ ausgezeichnet.

#### Nachtragsbericht

Die Grundstückskaufverträge für die Hotelprojekte Strand Resort waren zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichtes notariell beurkundet. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingungen für den Vollzug der Verträge wird für 2015 erwartet, so dass die Verkaufserlöse im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmt werden können.

Am 28.04.2015 wurden an die Großenbrode Tourismus Service und Grundstücks GmbH & Co. KG 20 Prozent der Anteile der HVB an der LTO Wagrien GmbH abgetreten. Die HVB ist jetzt noch mit 55 Prozent an der LTO Wagrien GmbH beteiligt.

Zusammenhang mit Zukunftsprojekten der HVB sowie höheren Personalaufwendungen belastet.

Die Bemühungen zur Beseitigung struktureller Defizite wie z. B. dem Aktiv-Hus Wellness & Gesundheit und zu Begrenzungen bzw. Reduzierungen auf der Aufwandsseite sowie zur weiteren Verbesserung der Erlössituation müssen selbstverständlich mit unverminderter Energie fortgesetzt werden.

## **Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Die Geschäftsführung bewertet unterjährig ständig verschiedene durch den Aufsichtsrat definierte Risikofelder und berichtet dem Aufsichtsrat jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres schriftlich über das Gesamtergebnis dieser Bewertungen. Zu den Risikofeldern gehören

- Beschaffungsmarkt
- Kapitalmarkt
- Kunden
- gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld
- Konkurrenzunternehmen
- Betriebsrisiken

Soweit es in Einzelfällen erforderlich werden sollte, informiert die Geschäftsführung den Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßig stattfindenden schriftlichen Unterrichtungen über negative Entwicklungen, die daraus u. U. resultierenden Risiken und die zu ihrer Beseitigung erforderlichen Maßnahmen.

Die Stadt Heiligenhafen als Kommanditistin wird in Quartalsberichten über den Geschäftsverlauf und die weitere Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

### **Risiken**

Wirtschaftliche oder rechtliche Bestandgefährdungspotenziale bestehen für das Unternehmen grundsätzlich zukünftig nicht.

Für die Risikofelder Beschaffungsmarkt, Kunden, gesamtwirtschaftliches und rechtliches Umfeld, Konkurrenzunternehmen und Naturereignisse ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung nur geringe Risiken für das Unternehmen.

Ein latentes Risiko könnte sich aus der zukünftigen Entwicklung der Kreditzinsen ergeben, die bei den Kreditverbindlichkeiten der HVB eine nicht unerhebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis haben. Einer nachhaltigen und dauerhaften Rückführung der Verbindlichkeiten sollte daher größtes Gewicht beigemessen werden. Im Berichtsjahr wurde die durch die Rückzahlung von Finanzausleihungen vorhandene Liquidität zur Rückzahlung von Kreditverbindlichkeiten genutzt.

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen Finanzinstrumente sind die Bankdarlehen des Unternehmens. Diese betragen zum Bilanzstichtag EUR 12,9 Mio. Bei Festzinsdarlehen besteht immer das Risiko, bei sinkenden Zinsen eine über dem Marktniveau liegende Verzinsung zahlen zu müssen. Im Gegenzug ist das Unternehmen vor Zinssteigerungen geschützt und verfügt über Kalkulationssicherheit.

Zur Beibehaltung der Flexibilität und zur Begrenzung eines Zinsänderungsrisikos für verschiedene Darlehen mit variablem Zinssatz bestehen mit der Hessischen Landesbank insgesamt folgende vier Zinssicherungsgeschäfte (Zinssatzswaps):

Bezugsbetrag	Laufzeit	Marktwert
376.000,00 EUR	bis 30.03.2028	-102.387,00 EUR
376.000,00 EUR	bis 30.06.2028	-103.690,28 EUR
2.363.832,54 EUR	bis 30.12.2027	-585.584,98 EUR
1.667.025,00 EUR	bis 30.06.2030	-370.828,20 EUR

Es sind Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet worden.

Diesen Zinssicherungsgeschäften liegen in Übereinstimmung mit den landesrechtlichen Vorgaben verschiedene Darlehen mit variablen Zinssätzen zugrunde.

Die Bürgschaftserklärungen für die von der Stadt verbürgten Darlehen sind entsprechend der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes aus der letzten Ordnungsprüfung der Stadt Heiligenhafen auf EU-konforme Regelungen umgestellt worden.

Heiligenhafen, den 5. Juni 2015

(Wohnrade)  
Geschäftsführer

(Gabriel)  
Geschäftsführer